

Gemeinsame Sitzung am 18.03.2010 der Fachausschüsse
„Bildung und Weiterbildung“ des Stadtteilbeirates Walle
„Bildung, Kultur und Sport“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen

Sitzungsort: Ortsamt West, Waller Heerstr. 99, 28219 Bremen
Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr **Wa Nr.: X/03/10**
Ende der Sitzung: 20.00 Uhr **Grö Nr.: X/02/10**

Anwesend sind:

(Ausschuss Gröpelingen)	(Ausschuss Walle)
Dieter Adam (Vertretung)	Brigitte Grziwa-Pohlmann (Vertretung)
Bernd Brejla	Wolfgang Golinski (Vertretung)
Margret Großer (Vertretung)	Jörg Harms
Aydin Gürlevik	Joseph Heseding
Nils Janssen	Wolfram Kaiser
Rolf Vogelsang	Janos Sallai
Rolf Wroblewski	Rolf Surhoff (Vertretung)
Barbara Wulff (Vertretung)	Kristina Vogt (Vertretung)

An der Teilnahme sind verhindert:

Olaf Bartel	Ingrid Buschmann
Monika Boldt	Franz Roskosch
G. Carneiro Mendes	Michael Horn
Alfred Ermschel	Nicoletta Witt
Larissa Krümpfer	

Als Gäste können begrüßt werden:

Hartmut Böhme - Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Andreas Heinrichs - Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Ulrike Deister-Haag - Schule am Pulverberg
Torsten Vagts - Beirat Gröpelingen
Dirk Lampe - Beirat Walle

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Schulsituation in den Stadtteilen Walle und Gröpelingen

Nach Bekanntgabe der Anwahlzahlen für die 5. Klassen in den Stadtteilen Walle und Gröpelingen hat sich herausgestellt, dass eine größere Anzahl von SchülerInnen in beiden Stadtteilen keine stadtteilbezogene Zuweisung erhalten hat und an ortsferne Schulen (Bremen-Nord, Hemelingen) verwiesen wurde. Auf eine solche Situation hat der Beirat Gröpelingen bereits vor vielen Jahren mit seiner Forderung nach einem weiteren Sek-I-Standort im Stadtteil Gröpelingen hingewiesen. Welche Lösungen nun kurz- und langfristig schul- und stadtteilverträglich in Frage kommen können, soll in einer gemeinsamen Sitzung der Bildungsausschüsse mit der Schulbehörde diskutiert werden.

dazu: Herr Hartmut Böhme / Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Herr Andreas Heinrichs / Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Frau Ulrike Deister-Haag / Schulleiterin Pulverberg
Herr Gerald Dolejs / Schulleiter Fischerhuder Straße

TOP 2: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

TOP 1: Schulsituation in den Stadtteilen Walle und Gröpelingen

Zu Beginn der Sitzung berichten ElternsprecherInnen aus dem Bremer Westen über die nicht erfolgte Zuweisung eines Schulplatzes in Gröpelingen und Walle und die dadurch entstandenen Ängste und Sorgen für Eltern und Kinder. Auch Frau Deister-Haag bringt die Nöte der Eltern und Kinder zum Ausdruck und schildert die Situation aus Sicht ihrer Schule. Auch die MitarbeiterInnen der Schulaufsicht hatten unruhige Tage hinter sich, so berichtet Herr Böhme. Von den am 17.03.2010 genau 51 SchülerInnen ohne Schulzuweisung in Gröpelingen und Walle haben sich bis zum 18.03.10 bereits 10 Eltern umorientiert, so dass „nur“ noch 41 SchülerInnen in Not sind. Herr Böhme räumt ein, dass die Bescheide zu früh rausgegangen sind, denn es gibt in diesem Jahr ca. 100 Doppelanmeldungen für staatliche und gleichzeitig private weiterführende Schulen. Ein Abgleich hätte erst vorgenommen werden müssen. In diesem Zusammenhang wird aus dem Elternbeirat der GSW berichtet, dass in diesem Jahr viele Anmeldungen von Kindern erfolgt sind, die bisher auf eine katholische Privatschule gegangen sind und ab kommenden Schuljahr ein Schulgeld von € 50,00 monatlich zahlen müssten. Erste Lösungsschritte liegen vor, aber diese sind noch nicht endgültig. Nach einem an diesem Tage stattgefundenen Gespräch mit der Senatorin kann Herr Böhme allen Eltern garantieren, dass ihre Kinder einen zufriedenstellenden Schulplatz erhalten. Folgende Schritte sind zu gehen:

1. Klärung der Doppelanmeldungen (kurzfristig)
2. Einrichtung von ein bis zwei Klassenverbänden an der neuen Oberschule Gröpelingen (kurzfristig). Eltern, die inzwischen für ihre Kinder eine Notlösung eingegangen sind, sollen diese Alternative wieder absagen.
3. Planung für die Entstehung einer neuen Oberschule mit reformpädagogischen Ansatz in Gröpelingen (ab nächstem Schuljahr)

Herr Böhme verspricht folgende Änderungen in der Schulbehörde für die Zukunft:

1. Da die Elternwahl nicht planbar ist, muss das Verfahren verbessert werden
2. Die Absprachen mit den Privatschulen müssen verbessert werden.
3. Der telefonische Umgang der Schulbehörde mit Eltern war katastrophal, daher muss dieser dringend verbessert werden
4. Nach Ostern können persönliche Elterngespräche mit Herrn Heinrichs vereinbart werden.

Die Anträge der GRÜNEN (Anlage 1) und der LINKEN (Anlage 2) werden diskutiert und in einen gemeinsamen Antrag gebracht (Anlage 3). Diesem wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen / Verschiedenes vor.



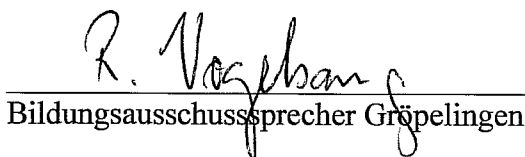
Vorsitz

Gez. Josef Heseding

Bildungsausschussprecher Walle



Protokoll



Bildungsausschussprecher Gröpelingen



Bündnis 90 Die Grünen
Beiratsfraktion beim Beirat Walle

Bremen, 18.03.2010

Antrag an die Fachausschüsse „Bildung und Ausbildung“ (Walle) und „Bildung, Sport und Kultur“ (Gröpelingen)

Die o.g. Fachausschüsse mögen beschließen:

Die Fachausschüsse „Bildung und Ausbildung“ (Walle) und „Bildung, Sport und Kultur“ (Gröpelingen) fordern die Senatorin für Bildung und Wissenschaft auf:

1. Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft sichert allen Schülerinnen und Schülern aus Walle und Gröpelingen, die zum Schuljahr 2010/11 einen Schulplatz in einer 5. Klasse an einer Oberschule im Bremer Westen wünschen, einen solchen Platz zu. Die für die Schulen gesetzten Klassenfrequenzen sollen dabei eingehalten werden.
2. Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft erteilt einen Auftrag an die Bildungsbehörde, die Notwendigkeit eines Oberschulneubaus im Bremer Westen zu prüfen.
3. Die Senatorin legt nachvollziehbar dar, wie sie in den kommenden Jahren eine qualitativ hochwertige Unterrichtsversorgung für alle Schülerinnen und Schüler des Bremer Westens sicherstellt.

Begründung:

Man könnte meinen, dass bei der Senatorin für Bildung und Wissenschaft Einsicht eingekehrt ist.

Zum Schuljahr 2010/11 wird für alle Oberschulen eine Kapazitätsobergrenze bei der Klassenfrequenz eingerichtet, die dazu beitragen kann, dass mehr Unterricht bei den Kindern ankommt und sie nicht mehr mit bis zu 33 SchülerInnen in kleinen Klassenräumen eingepfercht werden. In den Oberschulen Findorff und Waller Ring liegt diese Kapazitätsgrenze bei 24 resp. 23 SchülerInnen. Für die Schule an der Helgolander Str., die GSW und die neue Oberschule Gröpelingen sogar bei 20 SchülerInnen pro Klasse. Darüberhinaus wird die Zügigkeit der Schulen verändert. Langfristig werden alle Oberschulen des Bremer Westens 4-zügig. Bei der GSW, Oberschule Helgolander Str. und Neue Oberschule Gröpelingen ist dieser Schritt bereits vollzogen. In den nächsten Jahren sollen die Oberschulen Findorff und Waller Ring folgen. Die Senatorin hofft, dass diese Entwicklung durch das Ausnutzen der sog. „Demographischen Rendite“ gelingen kann.

Leider gibt es in diesem Jahr keine „demographische Rendite“ und so kommt es, dass viele Schüler im Bremer Westen keinen Platz an einer Schule im Stadtteil bekommen können, mit einer Ausnahme: Die Bildungsbehörde hat den Findorffer Eltern einen Platz für jedes Kind, das im Stadtteil zur Schule gehen will, zugesagt (wahrscheinlich wohnen viele Mitarbeiter der Bildungsbehörde in Findorff)

Eltern aus Walle und Gröpelingen dagegen wird mit lapidaren Kommentaren der Bildungsbehörde empfohlen ihre Kinder nach Sebaldsbrück, Hemelingen oder Bremen Nord zu schicken.

Ohne Berücksichtigung der Anwahl von Gymnasien und Privatschulen aber auch ohne Berücksichtigung der Grundschüler aus Privatschulen, sowie ohne Berücksichtigung des Stadtteils Findorff stehen für Walle und Gröpelinger Kinder folgende Schulplätze bereit:

2010/11: 485 SchülerInnen	376 Plätze an Oberschulen in Walle und Gröpelingen	} Schnellmeldung vom 15.09.2009
2011/12: 482 SchülerInnen	360 Plätze an Oberschulen in Walle und Gröpelingen	
2012/13: 457 SchülerInnen	360 Plätze an Oberschulen in Walle und Gröpelingen	

Wir halten diesen Zustand für unzumutbar.

Joseph Hesinde (bildungspolitischer Sprecher der Beiratsfraktion Bündnis 90 Die Grünen)

Jörg Harms (Mitglied des Beirates Walle und des Fachausschusses Bildung und Ausbildung)

An Cape (2)

DIE LINKE.

Fraktion im Beirat Gröpelingen
Fraktion im Beirat Walle

DIE LINKE, Im Beirat Bremen-Walle, c/o Michael Horn
Luxemburger Straße 5, 28259 Bremen

Beirat Walle und Gröpelingen
Mitglieder, sachkundige BürgerInnen
Ortsamtsleiter, SachbearbeiterInnen

Michael Horn
Fraktionssprecher der LINKEN in Walle
Luxemburger Straße 5
28259 Bremen
Telefon 0421 / 390 99 822
Telefax 01212 / 5 103 39 406
Mobil 0160 / 76 237 17
beirat-walle@dielinke-bremen.de
www.dielinke-bremen-nordwest.de
www.walle-aktuell.de
Bremen, 18. März 2010

Betreff: Antrag an den Fachausschuss Bildung und Weiterbildung der Beiräte Gröpelingen und Walle
Antrag an die Beiräte Gröpelingen und Walle

Die Schulen des Sekundarbereichs I im Bremer Westen müssen seit Jahren bereits mehr SchülerInnen beschulen, als die einzelnen Schulen aufnehmen können. So mussten namentlich das Schulzentrum Findorff und das Schulzentrum Waller Ring in den letzten vier Schuljahren fast immer zusätzliche Klassen einrichten. Zudem lagen die Klassefrequenzen in den beiden Schulzentren in der Vergangenheit oft über den eigentlich vorgesehenen Klassenfrequenzen von 33 Schülern in den Gymnasialklassen. Die im Schulgesetz vorgesehene und auch dringend notwendige Reduzierung der Klassenfrequenzen bewirkt, dass die einzelnen Oberschulen weniger Schüler als bisher aufnehmen können. Es ist zehn- bis elfjährigen Kindern aus Walle oder Gröpelingen nicht zuzumuten, Schulwege von bis zu 15 km Entfernung hinzunehmen. Da die Schulen aus Walle und Gröpelingen offenbar nicht in der Lage sind, alle Kinder aus den beiden Stadtteilen aufzunehmen, muss geprüft werden, ob der Neubau einer weiteren Schule des Sekundarbereichs I für die Zukunft notwendig ist.

Der Fachausschuss Bildung und Weiterbildung der Beiräte Gröpelingen und Walle,
die Beiräte Gröpelingen und Walle möge beschließen:

1. Die Bildungssenatorin soll kurzfristig sicherstellen, dass alle Gröpelinger und Waller Schülerinnen und Schüler, die derzeit eine Grundschule im Bremer Westen besuchen, auch im Schuljahr 2010/2011 an einer weiterführenden Schule im Bremer Westen in einer 5. Klasse beschult werden. Die im Schulgesetz vorgesehenen Klassenfrequenzen sind dabei einzuhalten.
2. Die Bildungsbehörde wird aufgefordert, anhand der vorliegenden SchülerInnenzahlen der Klassen 1 bis 4 an den Grundschulen im Bremer Westen festzustellen, wie viele Gröpelinger und Waller Schülerinnen und Schüler in den vier Jahren ab dem Schuljahr 2011/2012 eine weiterführende Lehreinrichtung besuchen werden.
3. Die Bildungsbehörde wird aufgefordert, nach erfolgter Auswertung der Daten die Notwendigkeit des Neubaus einer zusätzlichen weiterführenden Schule im Bremer Westen zu prüfen, an der dann auch Gröpelinger und Waller Kinder und Jugendliche beschult werden können.

Über alle Punkte ist getrennt abzustimmen.

Für die Fraktion DIE LINKE

Kristina Vogt (bildungspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Beirat Walle)

Michael Horn (Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Beirat Walle)

Bernd Brejla (Mitglied der Fraktion DIE LINKE im Beirat Gröpelingen, Mitglied im Ausschuss Bildung)

**Gemeinsamer Beschluss aller Beiratsfraktionen
Bremen, 18.03.2010**

Einstimmiger Beschluss der Fachausschüsse „Bildung und Ausbildung“ (Walle) und „Bildung, Sport und Kultur“ (Gröpelingen)

Die Fachausschüsse „Bildung und Ausbildung“ (Walle) und „Bildung, Sport und Kultur“ (Gröpelingen) fordern die Senatorin für Bildung und Wissenschaft auf:

1. Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft sichert allen Schülerinnen und Schülern aus Walle und Gröpelingen, die zum Schuljahr 2010/11 einen Schulplatz in einer 5. Klasse an einer Oberschule im Bremer Westen wünschen, einen solchen Platz zu. Die für die Schulen gesetzten Klassenfrequenzen sollen dabei eingehalten werden.
2. Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft beauftragt, wie öffentlich zugesagt, die Schaffung einer neuen, zusätzlichen Oberschule im Bremer Westen mit reformpädagogischen Ansatz spätestens in 2011
3. Die Senatorin legt nachvollziehbar dar, wie sie in den kommenden Jahren eine qualitativ hochwertige Unterrichtsversorgung für alle Schülerinnen und Schüler des Bremer Westens sicherstellt.
4. Die Schulbehörde spricht ohne weitere Aufforderung die Eltern von Kindern an, deren Schulwahl keine Berücksichtigung fand und erklärt ihnen das weitere Verfahren.

Begründung:

Man könnte meinen, dass bei der Senatorin für Bildung und Wissenschaft Einsicht eingekehrt ist.

Zum Schuljahr 2010/11 wird für alle Oberschulen eine Kapazitätsobergrenze bei der Klassenfrequenz eingerichtet, die dazu beitragen kann, dass mehr Unterricht bei den Kindern ankommt und sie nicht mehr mit bis zu 33 SchülerInnen in kleinen Klassenräumen eingepfercht werden. In den Oberschulen Findorff und Waller Ring liegt diese Kapazitätsgrenze bei 24 resp. 23 SchülerInnen. Für die Schule an der Helgolander Str., die GSW und die neue Oberschule Gröpelingen sogar bei 20 SchülerInnen pro Klasse. Darüberhinaus wird die Zügigkeit der Schulen verändert. Langfristig werden alle Oberschulen des Bremer Westens 4-zügig. Bei der GSW, Oberschule Helgolander Str. und Neue Oberschule Gröpelingen ist dieser Schritt bereits vollzogen. In den nächsten Jahren sollen die Oberschulen Findorff und Waller Ring folgen. Die Senatorin hofft, dass diese Entwicklung durch das Ausnutzen der sog. „Demographischen Rendite“ gelingen kann.

Leider gibt es in diesem Jahr keine „demographische Rendite“ und so kommt es, dass viele Schüler im Bremer Westen keinen Platz an einer Schule im Stadtteil bekommen können, mit einer Ausnahme: Die Bildungsbehörde hat den Findorffer Eltern einen Platz für jedes Kind, das im Stadtteil zur Schule gehen will, zugesagt. Eltern aus Walle und Gröpelingen dagegen wird mit lapidaren Kommentaren der Bildungsbehörde empfohlen ihre Kinder nach Sebaldsbrück, Hemelingen oder Bremen Nord zu schicken.

Ohne Berücksichtigung der Anwahl von Gymnasien und Privatschulen aber auch ohne Berücksichtigung der Grundschüler aus Privatschulen, sowie ohne Berücksichtigung des Stadtteils Findorff stehen für Waller und Gröpelinger Kinder folgende Schulplätze bereit:

2010/11	485 SchülerInnen	376 Plätze an Oberschulen in Walle und Gröpelingen	} Schnellmeldung vom 15.09.2009
2011/12	482 SchülerInnen	360 Plätze an Oberschulen in Walle und Gröpelingen	
2012/13	457 SchülerInnen	360 Plätze an Oberschulen in Walle und Gröpelingen	

Wir halten diesen Zustand für unzumutbar.

Zu Punkt 3. Herr Böhme und Herr Heinrichs brachten den Fachausschüssen und der anwesenden Öffentlichkeit die erfreuliche Mitteilung, dass, auf Wunsch und Drängen der Senatorin für Bildung und Wissenschaft, ab dem Jahr 2011 in Gröpelingen eine neue Oberschule mit reformpädagogischen Ansatz geschaffen werden soll.